

COMENIUS 3 Programm der EU

FRAGEBOGEN COMCULT - NETZWERK

DE

Ort: Schule:

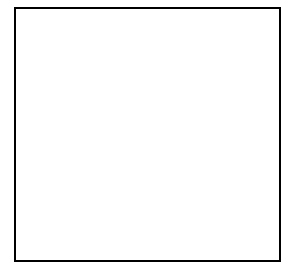
Klasse: Datum:

Tag Monat Jahr

Nummer des Bearbeiters/der Bearbeiterin _____
P/P

männlich ___ weiblich ___ Alter in Jahren: ____

Sprechen Sie zu Hause eine andere Sprache als in der Schule? ja ___ nein ___



Symbol

.....

Passwort

Mit diesem Fragebogen soll herausgefunden werden, was Sie über bestimmte Unterrichtsinhalte und verschiedene Unterrichtsmethoden denken. Es kommt dabei sehr auf Ihre ehrliche Meinung an, deswegen soll der Fragebogen anonym beantwortet werden.

A) Wertebewusstsein

		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
A 1	Das Wichtigste im Leben ist, dass man über sich völlig frei bestimmen kann.					
A 2	Damit alle Bürger zumindest gleiche Chancen haben, wäre ich bereit, mehr Steuern zu zahlen.					
A 3	Demokratien sind entscheidungsschwach, und es gibt zu viel Zank und Streit.					
A 4	Geld ist die Voraussetzung für ein freies Leben.					
A 5	Wichtige politische Entscheidungen sollten auf EU-Ebene gefällt werden.					
A 6	Wenn jemand etwas Schlechtes sagt über eine Religion, muss er sich nicht wundern, wenn ihre Anhänger ihn bestrafen.					
A 7	Arbeitet jemand im Ausland, sollte immer das Recht des Herkunftslandes gelten.					
A 8	Frauen sollen für gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn wie Männer bekommen.					
A 9	Bei uns im Land ist die Politik ziemlich machtlos gegenüber den Entscheidungen der Unternehmer.					
A10	Bei Krankheiten und Alter sollte man sich mehr auf die Familie stützen, denn auf staatliche Dienste kann man sich nicht verlassen.					
A11	Die EU bedroht unser demokratisches Recht auf Selbstbestimmung, wenn immer mehr Entscheidungen in Brüssel gefällt werden.					
A12	Wenn sich andere in unseren Wohnvierteln breit machen, muss man ihnen unter Umständen unter Anwendung von Gewalt zeigen, wer Herr im Hause ist.					
A13	Auch für die Wahlen des Europäischen Parlaments sollte der Grundsatz gelten, jede Stimme eines EU-Bürgers zählt gleich viel.					
A14	Wenn die Arbeitsplätze knapp sind, sollten die Unternehmer Arbeiter aus unserem Land einstellen und keine Ausländer.					
A15	Die offenen Grenzen innerhalb der EU haben uns nichts Gutes gebracht, nur mehr Kriminelle, Drogen- und Menschenmuggel.					
A16	Wenn muslimische Mädchen aus religiösen Gründen nicht am Sportunterricht oder an Klassenfahrten teilnehmen wollen, muss man das akzeptieren.					
A17	Mehr als 4 oder 5 Parteien in einem Parlament behindern Entscheidungen mehr als sie nützen.					
A18	Arbeitslose sollen jede Arbeit machen, die ihnen angeboten wird, sonst muss man ihnen die Arbeitslosenunterstützung streichen.					

		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
A19	Eine Religion, die von sich behauptet, sie habe einen höheren Rang als andere, stört den Frieden.					
A20	Die Solidarität mit Menschen meiner Nationalität ist für mich wichtiger als mit Menschen, die hier sonst noch leben.					
A21	Meine Eltern schränken meine Freiheit ziemlich ein.					
A22	In der EU hat der Bürger kaum Einfluss auf wichtige politische Fragen.					
A23	Eigentlich würden ein paar mehr Ausländer unser Leben bereichern, denn sie bringen auch neue Ideen mit.					
A24	Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, dass jeder Bürger abgesichert ist.					
A25	Die Freizügigkeit in der EU ist eine ihrer besten Eigenschaften.					
A26	Nur die Kräfte des Marktes können eine gerechte Güterverteilung garantieren.					
A27	Ich sehe darin nichts Bedrohliches, wenn Eltern für ihre Kinder Ehepartner auswählen.					
A28	Jedes Land in der EU sollte völlig frei über sich entscheiden.					
A29	Wenn ich in einer Autofirma in den Ländern Mittelosteuropas einen Arbeitsplatz hätte, wäre es mir egal, wenn in Deutschland oder Schweden in der gleichen Firma Arbeitsplätze abgebaut würden.					
A30	In einer Demokratie müssen alle die gleichen Rechte haben, Frauen wie Männer					
A31	Alle monotheistischen Religionen akzeptieren die Menschen-rechte ohne jede Einschränkung.					
A32	Es ist durchaus gerecht, wenn ein Automechaniker in Rumänien nur den vierten Teil des Lohns erhält, den sein französischer Kollege bekommt.					
A33	Meine freie Entfaltung ist mir wichtiger als für die Gleichheit aller einzutreten.					
A34	Ich kann überhaupt nicht verstehen, warum ich aus Solidarität mit anderen Völkern Europas einen Teil meines Einkommens abgeben soll.					
A35	Ich finde es tröstlich, dass es für so viel Unrecht auf Erden eine ausgleichende Gerechtigkeit im Himmel gibt.					
A36	Eine nationale Bildungspolitik ist besser als gemeinsame EU-Standards.					
A37	Die Gesellschaft, in der ich lebe, gibt mir viel Freiheit.					
A38	Für den sozialen Frieden im Land ist es besser, wenn die Bevölkerung homogen ist und es nur wenige Ausländer gibt.					
A39	Ein Rechtsstaat verliert an Qualität, wenn bestimmte Menschen-rechte durch eine Regierung eingeschränkt werden.					
A40	Die Wirtschaft funktioniert besser, wenn der Staat nicht eingreift.					
A41	In einer globalen Welt kann der Nationalstaat die Rechte des Einzelnen nicht mehr garantieren.					
A42	Die EU ist deswegen so attraktiv, weil sie für hohe gemeinsame Rechtsstandards sorgt.					
A43	An der Presse- und Meinungsfreiheit erkennt man die Qualität einer Demokratie.					
A44	In Klassen mit vielen Immigrantenkindern sinkt das Qualitätsniveau.					
A45	Es gibt vollkommen klare Maßstäbe, was gut und was böse ist. Sie gelten für jeden und unter allen Umständen.					
A46	Ohne strikte Gewaltenteilung kann ein Rechtsstaat nicht funktionieren.					
A47	Wenn muslimische Mädchen ein Kopftuch tragen wollen, ist das ihr Problem, mir ist das egal.					
A48	Manche Staaten sind so schwach, dass Bürgerrechte nicht geachtet werden.					
A49	Ausländer, die ein Dauerbleiberecht in einem EU-Land haben, sollten gleiche Rechte erhalten wie EU-Bürger.					

		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
A50	Damit es faire Wettbewerbsbedingungen in der EU gibt, müssten die Steuern angeglichen werden.					
A51	Ich fühle mich den Mitgliedern meiner Religion sehr verbunden, egal ob reich oder arm, gebildet oder ungebildet, rechts oder links stehend.					
A52	Die Angleichung des Lohnniveaus in den einzelnen EU-Ländern wäre eine gute Sache für alle Bürger.					
A53	In Demokratien können sich die Menschen besser entfalten als in allen anderen Regierungsformen.					
A54	Meine nationale Identität ist mir wichtiger als eine europäische Bürgerschaft.					
A55	Um moralisch zu handeln, brauche ich keinen religiösen Glauben.					
A56	Im türkischen und griechischen Teil Zyperns folgen die Menschen den Interessen ihrer jeweiligen Regierungen. Ich finde, das ist auch richtig so.					
A57	Werte eines Ortes, an dem ich aufgewachsen bin, haben auf mein Verhalten einen großen Einfluss.					
A58	Die EU sollte die Balkanländer erst dann als Mitgliedsländer aufnehmen, wenn diese vorher ihre Probleme mit der Korruption, dem Drogen- und Menschenhandel selbst gelöst haben.					
A59	Die Werte, nach denen sich die Menschen verhalten, entstehen am besten durch eine breite politische Diskussion.					
A60	Das Fernsehen sollte durch Gebühren von jedem Benutzer bezahlt werden, damit es nicht von wenigen Privatgesellschaften abhängig wird.					
A61	Jeder Bürger eines EU-Landes sollte selbst entscheiden, wie viel Geld er während seiner aktiven Arbeitszeit für seine Altersversorgung zurücklegt.					
A62	Wenn Frauen die Familienehre verletzen, dürfen Männer sie durchaus bestrafen.					
A63	Es hat heutzutage keinen Sinn mehr, für den Besitz bestimmter Gebiete zu kämpfen, da in einer globalisierten Welt ganz andere Werte zählen als Landbesitz.					
A64	Ich hätte nichts dagegen, wenn arme EU-Mitgliedsländer Industriebetriebe dadurch anlocken, dass sie ihnen niedrige Steuern und finanzielle Starthilfen gewähren.					
A65	Ich finde es richtig, wenn bei Unternehmensentscheidungen zuerst einmal die Interessen derer berücksichtigt werden, die das Kapital für das Unternehmen bereitgestellt haben.					
A66	Die Ehre meiner Familie ist für mich der höchste Wert.					
A67	Reiche EU-Länder sollten den Lebensstandard in den ärmeren Mitgliedsländern dadurch anheben, dass sie in einen entsprechenden Entwicklungsfond einzahlen.					
A68	Meine Heimat ist mir nicht so wichtig, wenn ich unter Menschen lebe, die ähnlich wie ich denken.					
A69	Wenn das Fernsehen und die Presse nur von Privatunternehmern bezahlt werden, ist das für die Demokratie am besten.					

Welche Aufgaben sollen von einem Nationalstaat vorrangig geleistet werden?

Zeigen Sie bitte den Grad des notwendigen staatlichen Engagements durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte an.		hohe Priorität	mittlere Priorität	niedere Priorität	Der Staat soll sich hier heraushalten	weiß nicht
E41	Soziale Sicherung (Rente)					
E42	Innere und äußere Sicherheit (Ruhe, Ordnung, Frieden)					
E43	Bildungsangebot (Schulen, Universitäten)					
E44	Gesundheitswesen (Krankenversicherung)					
E45	Beschäftigung (Arbeitsplätze)					
E46	Umweltschutz (Gesetze und Kontrolle)					

B) Wertevermittlung

Welche Gruppe oder Einrichtung kann die hier genannten Werte **am besten** vermitteln?

Kreuzen Sie bitte pro Wert **maximal 2 Spalten** an.

Werte		Familie	Freunde	Schule	Beruf	Verein	Religion	Fernsehen Presse
B 1	Liebe							
B 2	Freundschaft							
B 3	Treue							
B 4	Wahrheit							
B 5	Vertrauen							
B 6	Gerechtigkeit							
B 7	Mitleid							
B 8	Hilfsbereitschaft							
B 9	Solidarität							
B10	Freiheit							
B11	Demokratie							
B12	Zuverlässigkeit							
B13	Toleranz							
B14	Gleichheit							
B15	Loyalität							
B16	Disziplin							
B17	Fleiß							
B18	Gründlichkeit							
B19	Pünktlichkeit							
B20	Pflichtbewusstsein							
B21	Selbstvertrauen							
B22	Durchsetzungsfähigkeit							
B23	Kreativität							
B24	Ausdauer							
B25	Selbstständigkeit							
B26	Verantwortung							
B27	Leistungsbereitschaft							
B28	Mut							
B29	Umweltbewusstsein							
B30	Nationalbewusstsein							
B31	Pluralismus							
B32	Ehre							
B33	Menschenrechte							
B34	Respekt vor anderen Menschen							
B35	Respekt vor Eigentum anderer							
B36	Religiöser Glaube							
B37	Rechtssicherheit							
B38	Redefreiheit							
B39	Wahlfreiheit							
B40	Ehrlichkeit							
B41	Höflichkeit							
B42	Zugehörigkeit							
B43	Akzeptanz							

C) Verhaltensdisposition		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
C 1	Es ist mir wichtig, selbst zu entscheiden.					
C 2	Es ist mir wichtig, mich immer gut zu benehmen.					
C 3	Es ist mir wichtig, viel Spaß zu haben.					
C 4	Traditionen sind mir sehr wichtig.					
C 5	Menschen, die sich anders verhalten als ich, finde ich interessant.					
C 6	Es ist mir wichtig, in der Schule immer erfolgreich zu sein.					
C 7	Ich achte darauf, nicht aus der Rolle zu fallen.					
C 8	Ich möchte immer derjenige sein, der Entscheidungen trifft.					
C 9	Eine neue Umgebung finde ich immer sehr anregend.					
C10	Wenn andere Menschen Probleme haben, möchte ich gerne helfen.					
C11	Wenn ich etwas anfangen muss, muss ich sicher sein, dass es klappt.					
C12	Andere Meinungen kann ich manchmal schwer ertragen.					
C13	Ich bin immer froh, wenn es nicht zu Streit kommt unter den Menschen.					
C14	Man sollte im Leben möglichst viel genießen.					
C15	Die Kultur, in der man aufgewachsen ist, sollte man bewahren.					
C16	Ich kann Leute nicht verstehen, die keinen Ehrgeiz haben.					
C17	Ich setze mich gern für ein harmonisches Zusammenleben unter meinen Mitmenschen ein.					
C18	Ich habe gern, wenn andere machen, was ich sage.					
C19	Auf Eltern und ältere Menschen sollte man immer hören.					
C20	Ich gehe nicht gern ein Risiko ein.					
C21	Ich möchte meine Aktivitäten gern selbst planen.					

Heimat- und Nationalgefühl

Menschen fühlen sich in unterschiedlichem Grade verbunden mit ihrem Wohnort, ihrer Region, Land oder Europa. Geben Sie bitte den Grad dieser Verbundenheit an durch **ein** Kreuz in der jeweiligen Zeile.

	Ich fühle mich mit	sehr verbunden	ziemlich verbunden	nicht sehr verbunden	überhaupt nicht verbunden	weiß nicht
E51	meinem Dorf/Stadt					
E52	meiner Region					
E53	meinem Land					
E54	Europa					

		sehr stolz?	ziemlich stolz?	nicht sehr stolz?	überhaupt nicht stolz?	weiß nicht
E55	Sind Sie auf Ihre Nationalität					

		nur als Deutscher?	als Deutscher und Europäer?	als Europäer und als Deutscher?	oder nur als Europäer?	weiß nicht
E56	Sehen Sie sich in naher Zukunft eher					

D) Unterrichtsmethoden

Im Rahmen des Unterrichts über Werte soll herausgefunden werden, welche Unterrichtsmethode mehr Vorteile hat. Beurteilen Sie bitte aufgrund Ihrer bisherigen Unterrichtserfahrung, welche Vorteile die einzelnen Methoden haben.

Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Behauptungen. Kreuzen Sie bitte diejenigen an, die im Zusammenhang mit dem Unterricht über Werte am meisten zutreffen. Lesen Sie bitte zunächst alle Behauptungen durch, bevor Sie Ihre Auswahl ankreuzen.

Trifft eine Behauptung gar nicht oder nur wenig zu, dann kreuzen Sie bitte diese Zeile nicht an. Trifft die Behauptung auf Ihre Unterrichtserfahrung besonders zu, dann können Sie je nach Zustimmung **bis zu drei** Kreuze maximal setzen.

1. Frontalunterricht

Vorteile

D11	Die Auswahl der Inhalte einzelner Stunden durch den Lehrer/in ist zielorientierter.			
D12	Pro Stunde lassen sich relativ viele Inhalte vermitteln.			
D13	Begriffe können durch den Lehrer/in schnell für alle Schüler erläutert werden.			
D14	Der Wissensstand ist am Ende des Unterrichts für alle Schüler/innen gleich.			
D15	Der Lehrer hat durch seine Fragen und durch die Antworten der Schüler eine ständige Kontrolle über deren Lernfortschritt.			
D16	Die Unterrichtsinhalte werden strukturiert vermittelt.			

2. Gruppenunterricht

Vorteile

D21	Der Gruppenunterricht fördert die geistige Beweglichkeit, Schüler gelangen zu eigenen Beobachtungen und Schlussfolgerungen.			
D22	Der Gruppenunterricht nimmt Rücksicht auf das Lerntempo einzelner Schüler.			
D23	Der Gruppenunterricht macht Spaß, weil sich Schüler gegenseitig helfen können.			
D24	Der Gruppenunterricht fördert die Organisations- und Teamfähigkeit.			
D25	Der Gruppenunterricht fördert die Interaktionen und Kommunikationen.			
D26	Die im Gruppenunterricht selbst erworbenen Kenntnisse bleiben länger haften.			

Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Ansichten über die Nutzung des Internets im Unterricht.

Geben Sie bitte Ihre **persönliche** Meinung dazu wieder, und zwar durch Ankreuzen der entsprechenden Spalte:

Internetnutzung		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
D31	Im Internet findet man alle Informationen, die man braucht.					
D32	Die englische Sprache hält mich davon ab, häufiger das Internet zu nutzen.					
D33	Schneller als im Internet kann man nirgends an Informationen gelangen.					
D34	Ohne eine lange Einübungszeit kann man das Internet nicht nutzen.					
D35	Für Unterrichtszwecke finde ich den Einsatz des Internets eine Bereicherung.					
D36	Im Internet zu surfen macht mir Spaß.					
D38	Der Interneteinsatz im Schulunterricht lässt die zwischenmenschliche Kommunikation verkümmern.					
D39	Durch die Nutzung der Internetinformationen wird der Unterricht viel interessanter.					
D40	Das Internet macht die Schüler/innen zu kritiklosen Informationskonsumenten.					
D41	Gerade die interaktiven Möglichkeiten des Internets sind für Schüler/innen eine große Bereicherung.					
D43	Ich finde den Gedankenaustausch mit anderen Schülern/innen via Internet faszinierend.					
D44	Ohne die Informationen in der Muttersprache sind die Möglichkeiten der Internetnutzung begrenzt.					
D45	Die Internetnutzung im Schulunterricht bereitet die Schüler für die Anforderungen im Studium und Beruf optimal vor.					
D46	Viele Schüler/innen werden durch das Internet vom zielgerichteten Lernen abgehalten.					
D47	Das Hauptproblem an unserer Schule in Sachen Internet ist, dass man zu wenig technische Hilfe bekommt.					
D48	Ich finde Internetnutzung im Unterricht viel zu zeitaufwendig im Verhältnis zu dem, was dabei herauskommt.					
D50	Internetgestützter Unterricht stärkt das kombinatorische Denken.					
D52	Internetunterstützter Unterricht erschwert die Notengebung erheblich.					
D53	Jede gut geordnete Bibliothek ist dem Internet überlegen.					
D54	Die im internetunterstützten Unterricht erworbenen Kenntnisse bleiben bei den Schülern länger haften.					
D55	Der Umgang mit dem Internet ermöglicht auch intensives Lernen außerhalb der Schulzeit.					
D56	Der internetunterstützte Unterricht benötigt viele genaue Arbeitsanleitungen.					
D57	Auf jeden Fall fordert internetunterstützter Unterricht zusätzlich Qualitäten bei den Lehrern/innen.					

Computernutzung

Machen Sie bitte ein paar Angaben über den Grad Ihrer Vertrautheit mit Computern im Allgemeinen und mit dem Internet im Besonderen:

- D61 Ich habe selbst einen Computer in meiner Wohnung ja ___ nein ___
- D62 Ich habe leichten Zugang zu einem Computer in der Schule ja ___ nein ___
- D63 Ich benutze den Computer in meiner Wohnung
häufig ___ gelegentlich ___ selten ___ nie ___
- D64 Ich benutze einen Computer in der Schule
häufig ___ gelegentlich ___ selten ___ nie ___
- D65 Haben Sie im Umgang mit dem Internet bereits Erfahrung sammeln können?
Sehr viel ___ viel ___ etwas ___ ganz wenig ___ keine ___

E) Persönliche Einschätzungen

Im Folgenden ist eine Reihe von Behauptungen wiedergegeben. Geben Sie bitte Ihre persönliche Einschätzung dazu wieder, indem Sie die entsprechende Spalte ankreuzen:

		stimme voll zu	stimme zu	weiß nicht	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
E11	Über aktuelle politische Themen erfahre ich in der Schule wenig.					
E12	Im Unterricht lerne ich am meisten, wenn ich in einer Gruppe arbeite.					
E13	Ethische Fragen sind Privatsache, solche Fragen gehören nicht in die Schule					
E14	Manchmal ist mir so, als ob die anderen in meiner Klasse alles viel besser können als ich.					
E15	Religiöse Fragen sollten im Unterricht eigenständig unterrichtet werden, nicht innerhalb anderer Fächer					
E16	EU-Probleme kommen in unserem Unterricht selten vor.					
E17	Ich finde, andere Fächer wichtiger als Religion oder Ethik.					
E18	Wenn ich vor der Klasse argumentieren muss, ist mir das unangenehm.					
E19	Mir ist es egal, wenn Religion und Ethik im gleichen Fach unterrichtet wird.					
E20	Politische Themen im Unterricht bringen mich nicht weiter.					
E21	Durch die eigene Beschäftigung mit Unterrichtsmaterialien lerne ich manchmal mehr als durch Erklärungen der Lehrer.					
E22	Politischer Unterricht wird in meiner Klasse nicht sehr geschätzt.					
E23	Ich bin im Unterricht meistens passiv.					
E24	Die wichtigsten Werte haben ihren Ursprung in der Religion.					